



IN DER HAUPTSTADT ENTDECKT

DER STOFF FÜR JEDE JAHRESZEIT

Im Reich der Filzkönigin regiert ein Mann, und der versteht sein Handwerk. Die robuste Faser verarbeitet er zu edlen Wohnaccessoires.



Filzkönigin | Robert O. Harnapp
 Göhrener Str. 2 | 10437 Berlin
 Tel. 030/23 18 05 48
 www.filzkoenigin.de
 E-Mail: r.o.harnapp@filzkoenigin.de



Vorhänge nach Maß von der Filzkönigin.



Roter Farbtupfer für den Klassiker unter den Stühlen.

Mit Filz kann man fast alles machen, sagt Robert O. Harnapp. Aber nicht alles mit jedem Filz, so einfach ist die Sache eben nicht. Vom Verwendungszweck hängt es ab, ob reiner Wollfilz die richtige Sorte ist oder Nadelfilz, vielleicht auch Sattelfilz. Und je nachdem, ob aus dem Filz eine Auflage für den Freischwinger wird, ein Vorhang für die winterkalte Altbauwohnung oder eine Einlage für den Hundekorb, muss der Filz zehn oder darf er nur einen Millimeter stark sein.

Welcher Filz geeignet ist und wo man ihn am günstigsten einkauft, das hat Harnapp im Laufe der Jahre ziemlich genau herausgefunden. Unter das Messer kommen sie in seiner Berliner Manufaktur alle. Auf einem mächtigen Tisch schneidet er zu. Das Nähen besorgt er gerne in langen Nächten, Stich für Stich auf einer Adler-Nähmaschine, manchmal auch auf einer Claes. Beide bedient er mit dem

Fußpedal. Filz braucht Ruhe, nicht Geschwindigkeit.

Die Kundschaft weiß es zu schätzen. Im Sommer sind vor allem Auflagen für Gartenmöbel gefragt, im Winter Kälteschutzvorhänge. Wenn es richtig kalt wird, gibt es sogar Wartezeiten. Wer sie vermeiden und einen Rabatt haben möchte, verhält sich antizyklisch. Das empfiehlt Harnapp sogar selbst, schließlich muss er auch im Sommer vom Filz leben.

Der nimmt alle Jahreszeiten gelassen. Wollfilz wärmt nicht nur, sondern klimatisiert, er weist Feuchtigkeit ab, hemmt sogar Schall. Dass er sich optisch gut mit Edelstahl, Leder und Holz verträgt, macht ihn so attraktiv. Weil sich auch Reste verarbeiten lassen und Kunden auf viele Ideen kommen, entstehen in Harnapps Filzmanufaktur auch neue Produkte. Das freut ihn am allermeisten.

Gisela Hüttinger